



STADT AHRENSBURG DER BÜRGERMEISTER

Dienstgebäude:
Manfred-Samusch-Str. 5
22926 Ahrensburg

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr.
08:00 – 12:00 Uhr
Do. 14:00 – 18:00 Uhr

PARTNERSTÄDTE

ESPLUGUES / SPANIEN • FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH • LUDWIGSLUST / DEUTSCHLAND • VILJANDI / ESTLAND

Stadt Ahrensburg – Der Bürgermeister – 22923 Ahrensburg

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und
Integration des Landes Schleswig-Holstein

Referat für Städtebauförderung,
besonderes Städtebaurecht, Baukultur - IV 519

Frau Kling

Düsternbrooker Weg 92

24105 Kiel

Fachdienst: IV.2 Stadtplanung/Bauaufsicht/Umwelt

Bearbeiter/in: Kay Renner

Zimmer-Nr.: 504

E-Mail: Kay.Renner@Ahrensburg.de

Telefon: 04102 77-242

Telefax: 04102 77-

Zentrale: 04102 77-0

Internet: www.ahrensburg.de

E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Ihr Zeichen/
Nachricht vom:
Mein Zeichen:

Datum: 07.05.2018

Anlage 1
Vorlagen-Nr. 2019/126

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier – Bewerbung Stadt Ahrensburg

Sehr geehrte Frau Kling,

hiermit bewirbt sich die Stadt Ahrensburg - im Rahmen des am 01. November 2017 durch das Innenministerium Schleswig-Holstein erfolgten Projektauftrages - auf eine Förderung durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier mit dem Projekt: Bruno-Bröker-Haus und Freifläche Stormarnplatz sowie dem Projekt Villa Kunterbunt

Die grundlegenden Voraussetzungen für einen Projektantrag und eine etwaige Förderung der o.g. Projekte sind gegeben. So liegt bereits ein abgeschlossenes städtebauliches Entwicklungskonzept vor, in dem auch die Projekte als Einzelmaßnahmen verankert sind. Durch die Projekte sollen Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen gefördert werden, die einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration leisten.

Die Gesamtkosten für das Projekt „Bruno-Bröker-Haus und Freifläche Stormarnplatz“ betragen 2.300.000,- EUR (Vgl. Vorbereitende Untersuchungen „Innenstadt/ Schlossbereich“), wobei das Projekt aus zwei Teilprojekten besteht. Für die Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses sind investive Mittel i.H.v. 850.000,-EUR und für die Gestaltung der Freifläche auf dem Stormarnplatz Mittel i.H.v. 1.450.000,-EUR angesetzt (Vgl. Vorbereitende Untersuchungen Innenstadt/Schlossbereich, S. 164).

Die Umsetzung der beiden Teilprojekte soll ab dem Jahr 2019 erfolgen. Dabei soll erst mit der Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses begonnen werden, da die Gestaltung der Freifläche auf dem Stormarnplatz von der Fertigstellung der geplanten Tiefgarage abhängig ist.

Sparkasse Holstein

IBAN DE14 2135 2240 0090 1703 26 BIC NOLADE21HOL
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 69ZZZ00000021328

Hamburger Sparkasse

IBAN DE46 2005 0550 1352 1201 31 BIC HASPDEHHXXX

Die Gesamtkosten für die Einzelmaßnahme „Villa Kunterbunt“ betragen 300.000,- EUR (Vgl. Vorbereitende Untersuchungen Innenstadt/Schlossbereich, S. 164). Eine Umsetzung des Projektes soll ebenfalls im Jahr 2019 erfolgen.

Die Stadt Ahrensburg hat sich bereits am 22. Februar diesen Jahres bereit erklärt den bestehenden etwaigen Eigenanteil für beide Projekte zu tragen (Anlage 1: Beschlussvorlage 2018/026).

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Kay Renner

Anlage

1. Projektbeschreibung Einzelmaßnahmen Bruno-Bröker-Haus und Freifläche Stormarnplatz und Villa Kunterbunt- „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“
2. Beschlussvorlage 2018/026 – Förderung durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
3. Übersicht zur Besucherstruktur des Bruno-Bröker-Hauses

Projektbeschreibung Einzelmaßnahme Bruno-Bröker-Haus und Freifläche Stormarnplatz - „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“

Inhaltsverzeichnis

1. Einzelmaßnahme Bruno-Bröker-Haus u. Freifläche Stormarnplatz	4
1.1. Teilprojekt Bruno-Bröker-Haus	4
1.1.1. Hintergrund	4
1.1.2. Standort	4
1.1.3. Besucherstruktur	5
1.1.4. Angebotsstruktur	5
1.1.5. Sanierungsbedarf	7
1.2. Teilprojekt Freifläche Stormarnplatz	8
1.2.1. Standort	8
1.2.2. Hintergrund	8
1.2.3. Angebotsstruktur	9
1.2.4. Sanierungsbedarf	9
2. Villa Kunterbunt	11
2.1. Standort	11
2.2. Hintergrund	11
2.3. Angebotsstruktur	12
2.4. Sanierungsbedarf	12

1. Einzelmaßnahme Bruno-Bröker-Haus u. Freifläche Stormarnplatz

1.1 Teilprojekt: Bruno-Bröker-Haus

1.1.1 Hintergrund

Das Bruno-Bröker-Haus ist am 26.04.1953 als Jugendheim eingeweiht und am 05.03.1955 mit der Einweihung seines Saales komplett fertiggestellt worden. Es ist eines der ältesten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Schleswig-Holsteins und befindet sich im Zentrum von Ahrensburg.

Das Bruno-Bröker-Haus wurde auf Grund seiner historischen städtebaulichen Bedeutung sowie des bestehenden Sanierungs- und Entwicklungsbedarfes als Einzelmaßnahme in die Vorbereitenden Untersuchungen „Innenstadt/Schlossbereich“ aufgenommen. Eine Förderung der Gemeindebedarfseinrichtung über das Programmsegment städtebaulicher Denkmalschutz ist jedoch ausgeschlossen. Aufgrund des Beitrages, welches das Bruno-Bröker-Haus für die Schaffung von Orten der Integration und des sozialen Zusammenhaltes insgesamt leistet, strebt die Stadt Ahrensburg eine Förderung durch das Sonderprogramm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier an.

1.1.2 Standort

Das Bruno-Bröker-Haus wird aufgrund seiner zentralen Lage von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden aus dem gesamten Stadtgebiet, aber auch aus den umliegenden Gemeinden besucht.





Quelle: Stadt Ahrensburg, FD 4.2

1.1.3 Besucherstruktur

Der aktuellen Besucherstatistik 2017 (Stand 30.06.2017, siehe Anlage) ist zu entnehmen, dass ca. 2/3 der Besucher*innen des Bruno-Bröker-Hauses entweder aktuell Geflüchtete oder Menschen mit einem Migrationshintergrund sind. Durchschnittlich besuchen ca. 100 Personen an jedem Werktag das Bruno-Bröker-Haus. Es kann also konstatiert werden, dass das Bruno-Bröker-Haus ein zentraler Ort ist, an dem Soziale Integration täglich gelebt und gefördert wird.

1.1.4 Angebotsstruktur

Neben den klassischen Offenen Angeboten, wie Streetdance, Breakdance, Fußball, Tischtennis, Kochen, Nähwerkstatt, Musik und Video hat sich das Bruno-Bröker-Haus auch auf weitere Angebote spezialisiert.

Die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt:

- wird in Kooperation mit dem Freundeskreis Flüchtlinge Ahrensburg angeboten. Darüber hinaus gibt es auch eine Nähwerkstatt, die vom Freundeskreis Flüchtlinge Ahrensburg vorgehalten wird.

Das Angebot „Do-it-yourself-Werkstatt“ legt ihren Fokus auf die Verwertung von gebrauchten Gegenständen des täglichen Bedarfs, wie z.B. der Herstellung neuer Unikate, wie Handy-Cover, Taschen, Kleidung usw.

Damit die Arbeit im Bruno-Bröker-Haus mit Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund fortgesetzt werden kann, braucht es einer ausreichenden Anzahl an Räumen, in denen u.a. folgende Angebote vorgehalten werden können:

Räume für regelmäßige Einzelgespräche:

- tragen dazu bei, dass Vertrauen geschaffen wird, um über die jeweiligen Sorgen und Ängste sprechen zu können. Viele Jugendliche öffnen sich erst nach Monaten und sprechen z.B. über ihre Kriegs- und Fluchterlebnisse.

Einzelhilfe/Coaching-Projekt:

- das Angebot richtet sich insbesondere an Geflüchtete und soll den Unterstützungsbedarf in Erstgesprächen erfassen. Die Einzelfallhilfe soll in der konkreten Lebenssituation unterstützen, aber auch Orientierung und Halt geben. Es können Räume für geschlechtsspezifische Angebote vorgehalten werden.

Mädchenarbeit:

- u.a. soll muslimischen Mädchen der Zugang zu Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht werden.

Jungenarbeit:

- soll sich u.a. mit dem Begriff „gender“ (Geschlechterrollen, Frauenbild, Geschlechtsidentität) auseinandersetzen.

Musik und Tanz bringen Spaß und befreien den Körper von Stress und Anspannung. Im Bruno-Bröker-Haus werden und sollen weiterhin Tanzangebote für Mädchen und Jungen im Street- und Breakdance vorgehalten werden.

Musik- und Medienprojekte:

- sind bereits Bestandteil der Angebotsstruktur im Bruno-Bröker-Haus. Auch hier bedarf es Räume für Probe- und Schneidearbeiten.

Aktuell steht das Bruno-Bröker-Haus mit zwei Trägern in Verhandlungen, die Angebote speziell für Geflüchtete ausgearbeitet haben:

Rap for Refugees:

- ist eine Kultur- und Bildungsinitiative für junge Menschen im Takt der Zeit. Ein Projekt mit dem Ziel, die vielfältigen Ausdrucksformen des Hip Hop sinnstiftend einzusetzen und Rap zu seinen Wurzeln zurückzuführen. Kulturelle Werte zu veranschaulichen und damit innere Stärke und soziales Bewusstsein zu fördern und aufzubauen – damals wie heute. Mit Rap for Refugees soll im Bruno-Bröker-Haus u.a. das Angebot einer Mädchen Rap Gruppe geschaffen werden.

Mit den „HEROES“ (Anbieter Strohalm e.V.):

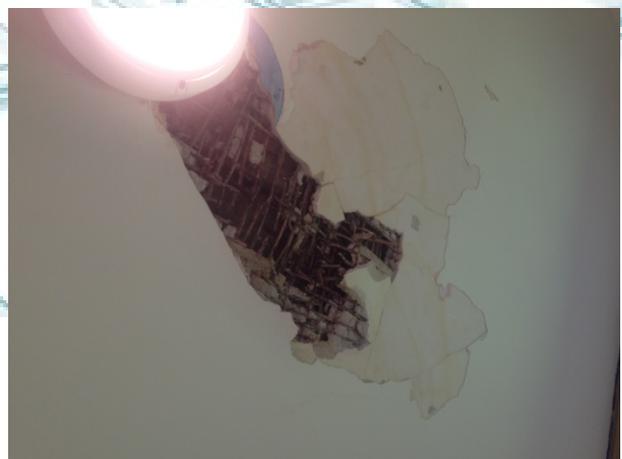
- möchte die Stadt Ahrensburg einen weiteren Schritt in Richtung Soziale Integration gehen. Der Grundgedanke von HEROES ist, dass Veränderungen bei jedem Einzelnen anfangen. HEROES glaubt an eine Gesellschaft, in der jeder Mensch unabhängig von Geschlecht und kulturellem Hintergrund dieselben Möglichkeiten und Rechte hat.
- Für 2018 sind Workshops mit der Unterstützung der HEROES im Bruno-Bröker-Haus geplant. Die Heroes kennen die Konflikte, Zwänge und Träume der Jugendlichen und begegnen ihnen somit auf Augenhöhe. Gerade bei schwierigen

Themen nehmen Jugendliche alternative Perspektiven leichter von Gleichaltrigen an, vor allem wenn sie sich in ihren Emotionen und sozialen Kontexten verstanden fühlen. Mit dem Workshop als interaktive Erfahrung sollen Jugendliche dazu animiert werden, sich offen mit dem zentralen Thema der Ehre und der darauf begründeten Unterdrückung auseinanderzusetzen. In den Workshops kommen Jugendliche aller Geschlechter, mit und ohne familiäre Migrationsgeschichte, gemeinsam ins Gespräch und haben so die Möglichkeit zu Perspektivwechseln und einem gemeinsamen, durch die HEROES angeleiteten, Wertediskurs.

Das Bruno-Bröker-Haus beabsichtigt einen Gebäudetrakt des Hauses zu einer Wohnung umbauen zu lassen, in denen bis zu vier Jugendliche und Jungerwachsene eine Unterkunft im Rahmen der Ableistung ihres Europäischen Freiwilligendienstes zur Verfügung gestellt bekommen werden sollen. Die Stadt Ahrensburg beabsichtigt aufnehmende und entsendende Station für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) zu werden. Der EFD soll zunächst an zwei Standorten (Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) vorgehalten und später ggf. ausgebaut werden. Das Bruno-Bröker-Haus wird einer dieser beiden Standorte sein. Die Stadt Ahrensburg verbindet eine enge Zusammenarbeit zu ihren vier Partnerstädten. Insbesondere mit der Partnerstadt Esplugues pflegt das Bruno-Bröker-Haus eine gute Zusammenarbeit, da jährlich Student*innen der Sozialen Arbeit & Animation aus Esplugues (Severo Ochoa Institut) im Bruno-Bröker-Haus ein achtwöchiges Praktikum ableisten. Die Frage der Unterkunft gestaltet sich in diesem Zusammenhang oftmals als herausfordernd. Mit einer ausgebauten Wohnung im Bruno-Bröker-Haus wäre zukünftig die Frage der Unterkunft dauerhaft und verlässlich geklärt und somit ein weiterer Baustein der Sozialen Integration gesetzt.

Nicht zuletzt muss berücksichtigt werden, dass das Bruno-Bröker-Haus auch Räume für den Kinder- und Jugendbeirat und den Stadtjugendring vorhält und dadurch sicherstellt, dass der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und der Vermittlung von demokratischen Werten auch die entsprechenden Räume zur Entfaltung und zur Verfügung gestellt werden.

1.1.5 Sanierungsbedarf



Quelle: Stadt Ahrensburg, FD 4.2

Eine Grund- und Dachsanierung ist zwingend erforderlich. Das Dach des Gebäudes ist nicht mehr wasserdicht, welches bereits Schäden in der Decke hervorgerufen hat (s. Foto)

Aus- und Umbau des Hauses zur Sicherstellung der unterschiedlichen Raumnutzungsbedarfe. Durch den gezielten Raumausbau wird ein erheblicher Beitrag zum Integrationsmehrwert geleistet.

Geschätzte Kosten gemäß Baukostenindex: ca. 850.000 € Brutto.

1.2 Teilprojekt: Freifläche Stormarnplatz

1.2.1 Standort

Die Freifläche („Grünfläche“) auf dem Stormarnplatz befindet sich in zentraler innerstädtischer Lage und grenzt unmittelbar an das Bruno-Bröker-Haus sowie andere öffentliche Einrichtungen wie das Rathaus der Stadt Ahrensburg, das Peter Ranzau Haus und die Jugendkulturinitiative 42.



Quelle: Stadt Ahrensburg, FD: 4.2

1.2.2 Hintergrund

Beim Stormarnplatz selbst handelt es sich um eine alte Reitbahn von Heinrich Carl von Schimmelmann (13. Juli 1724 in Demmin; † 16. Februar 1782 in Kopenhagen, bestattet in Wandsbek) der im Jahr 1759 von der Familie von Ranzau auch das Ahrensburger Schloss erwarb. Der Stormarnplatz war im Jahr 1927 zur Parzellierung und Bebauung vorgesehen, später wurde er dann zum Sportplatz umgestaltet mit zwei Grand- und einem Naturrasenplatz umgestaltet. Die beiden Grandplätze wurden in den Jahren 2006-2008 zu

Kunstrasenfeldern umgebaut und der Naturrasenplatz im Jahr 2010 aufgegeben. Er wird seither als öffentliche „Grünfläche“ genutzt. Die Sportplätze am Stormarnplatz sind umzäunt und ausschließlich durch Vereine nutzbar.

Die Gestaltung der Freifläche ist zusammen mit der Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses in die Vorbereitenden Untersuchungen „Innenstadt/Schlossbereich“ (VU) als ein Projekt aufgenommen worden. Die VU sowie das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept sehen eine Förderung des Projektes durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier vor.

1.2.3 Angebotsstruktur

Der östliche Stormarnplatz mit der Grün- und Freifläche (Wiese) besitzt zurzeit nur eine sehr geringe Aufenthaltsqualität und enthält kaum nutzbare Angebote. Damit wird er seiner Funktion als ergänzender öffentlicher Aufenthaltsort im Freien in der Nähe der beiden zentralen Jugendeinrichtungen mit Bruno-Bröker-Haus und Jugendkulturinitiative 42 nicht gerecht.

Neben den unzureichenden Verweilmöglichkeiten und Sportangeboten für Jugendliche sind auch die bestehenden Angebote dringend erneuerungs- und sanierungsbedürftig.

1.2.4 Sanierungsbedarf

Umgestaltung der Freifläche zwischen Bruno-Bröker-Haus und Rathaus durch Entwicklung eines Jugendfreizeitparks.

- (1) Schaffung eines öffentlichen Raumes mit differenzierten Nutzungsmöglichkeiten als gemeinsamen Treffpunkt für unterschiedliche Altersgruppen, insbesondere Jugendliche. Explizit sollen niedrigschwellige Sport- und Freizeitangebote, beispielsweise für Basketball, Beachvolleyball, Parcour, Free-Running, etc., etabliert werden. Hinzu kommt, dass die bestehende Skateranlage in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig ist und im weiteren Umfeld kein Spielplatz für Kinder geringeren Alters existiert.

Eine Befriedigung der bestehenden Bedarfe würde einen deutlichen Integrationsmehrwert generieren.

- (2) Steigerung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes durch eine differenzierte und flexible Gestaltung der Grün- und Freifläche. Dabei soll explizit für die Gestaltung der baukulturell bedeutsame Grundriss der alten Reitbahn wieder aufgegriffen werden. Die Freiraumplanung soll dann um dieses zentrale städtebaulich historische Element erfolgen.



Quelle: Stadt Ahrensburg, FD: 4.2

Dies schafft einerseits einen baukulturellen Mehrwert, andererseits stärkt es auch die „freistehende Position“ als Alleinstellungsmerkmal des Ahrensburger Rathauses.

Durch eine etwaige Förderung aus dem Sonderprogramm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier soll ein zentraler Platz zwischen den einzelnen öffentlichen Jugendeinrichtungen im innerstädtischen Bereich als Begegnungsstätte geschaffen werden. Dieser soll durch sein vielfältiges Angebot und eine hohe Aufenthaltsqualität einen wesentlichen Beitrag zur Integrationsarbeit der Stadt leisten, da er über die Befriedigung der bestehenden Bedarfe hinaus als Anziehungsmagnet fungiert.

Geschätzte Kosten für die Umgestaltung der Freifläche Stormarnplatz: ca. 1.450.000 € Brutto.

Die Projekte 1 und 2 sind aufgrund ihrer Lage eng miteinander verbunden. Insgesamt betragen die Kosten ca. 2.300.000 € Brutto.

2. Projekt 2: Villa Kunterbunt

2.1 Standort

Die Villa Kunterbunt, Am Alten Markt 6, bietet seit 1990 dem Pfadfinder-Stamm Inka und der Lebenshilfe für geistig Behinderte Kreisvereinigung Stormarn e.V. Platz für Jugendverbandsarbeit, Gruppenarbeit, Freizeitaktivitäten und vieles mehr. Seit 1992 nutzt der Landesverband im Bund der Pfadfinder (Schleswig-Holstein/Hamburg e.V.) ebenfalls Räume der Villa Kunterbunt.

2.2 Hintergrund

Pfadfinder und Lebenshilfe leben seit Jahrzehnten Hand in Hand gemeinsam die Integration von Menschen mit Behinderungen vor.

Die Lebenshilfe benötigt die Räumlichkeiten am Standort für deren Freizeitclub. Der Freizeitclub wird regelhaft an sechs Tagen in der Woche für die Freizeitgruppen genutzt, wobei die Gruppen oft von 20 – 30 Teilnehmer*innen gleichzeitig besucht werden. Die Nutzung der Räumlichkeiten im Erdgeschoß findet zu unterschiedlichen Anlässen statt:

- Gemeinsames Kochen
- Gesprächskreis / Café
- Spielzimmer
- Tischkicker
- Treffpunkt für Freizeitaktivitäten außerhalb des Freizeitclubs

Der Pfadfinderstamm Inka nutzt die Räumlichkeiten in den oberen Stockwerken für die Gruppenarbeit in unterschiedlichen Altersgruppen.

Wesentliches Element der Gruppenarbeit ist die Identifikation der Gruppen mit ihren Räumen. Es sind Räume, deren Gestaltung und Pflege in der Verantwortung der jeweiligen Gruppe liegen.

Pfadfinden ist eine Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Sie werden in ihrem Stamm ernst genommen und durch Erwachsene partnerschaftlich unterstützt. Pfadfinden bietet große Gestaltungsspielräume für Kreativität, Selbstverwirklichung und das Kennenlernen eigener Grenzen.

Der Stamm verfolgt das Prinzip „Jugend leitet Jugend“. Jugendlichen wird somit die Möglichkeit geboten, sich in Leitungs- und Verantwortungspositionen auszuprobieren. Fehler dürfen gemacht werden. Durch den offenen Umgang hiermit und durch die kontinuierliche Reflexion des eigenen Handelns können die Mitglieder des Stammes zu eigenverantwortlichen Menschen heranwachsen.

2.3 Angebotsstruktur

Die Arbeit des Stammes Inka bietet Chancen zur individuellen Entwicklung und zum Erwerb wichtiger Schlüsselqualifikationen. Sie ermöglicht:

- Fähigkeiten im handwerklichen, körperlichen, musischen, sozialen und geistigen Bereich zu erlangen.
- Persönlichkeiten zu entwickeln und Selbstvertrauen zu stärken.
- Das Zusammenleben in der Gruppe zu erleben und zu reflektieren.
- Den Umgang mit Konflikten und Fehlern zu üben und Methoden zur Problemlösung zu erlernen und anzuwenden.
- Verantwortungsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Offenheit und Kreativität zu fördern.
- Sich vorzubereiten auf ein Leben in einer internationalen Gemeinschaft.

Der Stamm Inka zählt aktuell 74 Mitglieder, die sich in vier Gruppen regelmäßig in der Villa Kunterbunt treffen.

Das Gebäude Villa Am Alten Markt 6 steht unter Denkmalschutz und wurde 1907 erbaut.



Quelle: Stadt Ahrensburg, FD 4.2

2.4 Sanierungsbedarf

1. Grundsaniierung und Dachsanierung.
2. Barrierefreie Umgestaltung, um die Integrationsarbeit des Vereins Lebenshilfe verbessern zu können.

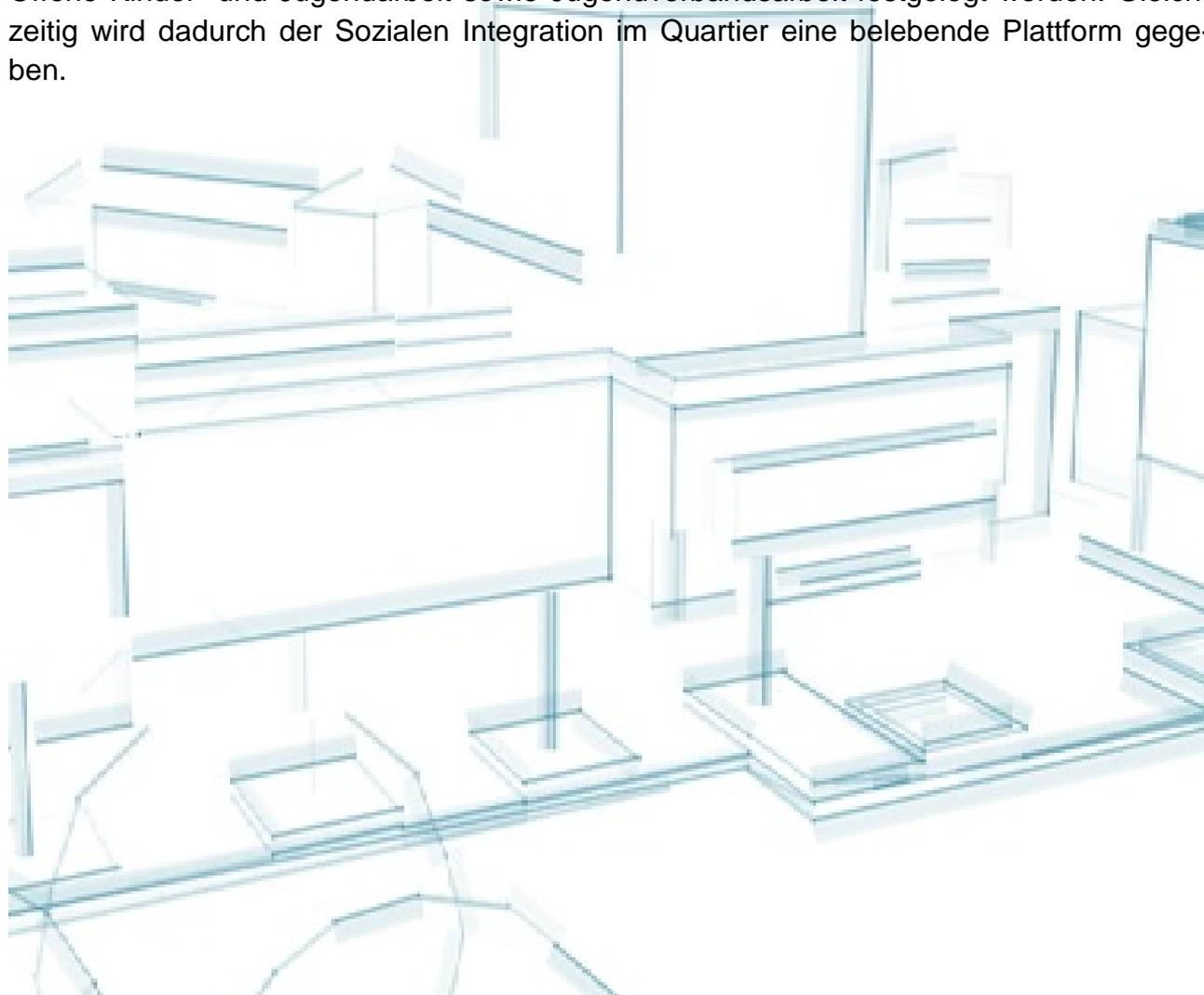
Die Sanierungskosten liegen laut Schätzung gemäß Baukostenindex bei **ca. 300.000,-€ Brutto.**

Sowohl das Bruno-Bröker-Haus als auch die Villa Kunterbunt verbindet eine Tatsache. Sie sind aus dem Stadtbild Ahrensburg nicht mehr wegzudenken.

Der Stamm Inka ist in seiner über 70-jährigen Geschichte bislang mehrmals umgezogen, aber seit mittlerweile 28 Jahren ist mit der Villa Kunterbunt „Am Alten Markt 6“ ein zu Hause für die Pfadfinderarbeit des Stammes Inka geschaffen worden.

Pfadfinderarbeit und die Stadt Ahrensburg gehören unmittelbar zusammen. Mit dem Verein christlicher Pfadfinder*innen (VCP), dem Bund der Pfadfinder*innen (BdP) und der Deutschen Pfadfinderschaft (DPSG) sind die drei größten Pfadfinderverbände Deutschlands in Ahrensburg vertreten.

Beiden Objekten soll durch die etwaige Förderung Investitionspakt Soziale Integration nicht nur die dringend notwendige Sanierung zuteil kommen. Mit den Standorten Bruno-Bröker-Haus und Villa Kunterbunt soll der Nutzungszweck auf Dauer für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit festgelegt werden. Gleichzeitig wird dadurch der Sozialen Integration im Quartier eine belebende Plattform gegeben.



Anlage 2

Beschlussvorlage 2018/026 – Förderung durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

Anlage 3

Übersicht zur Besucherstruktur des Bruno-Bröker-Hauses

